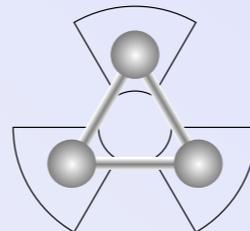


Öffentliche Sachverständigenanhörung
Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Mittwoch, 13. Juni 2018,
zum Entwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD eines
16. Gesetzes zur Änderung des Atomgesetzes (16.AtGÄndG)
BT-Drs. 19/2508

Dr. rer. nat. Götz Ruprecht
Institut für Festkörper-Kernphysik gGmbH



Was schlägt das BVerfG vor?

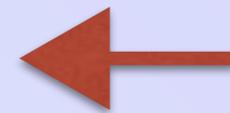
Rn. 404 BVerfG, Urteil des Ersten Senats vom 06. Dezember 2016

Option A:

Der Staat entschädigt die Stromkonzerne (Schätzung ca. **1 Mrd. €**, vielleicht mehr)



Ausgaben für den Steuerzahler ohne Gegenwert



Momentaner Gesetzentwurf

Warum? Ist Kerntechnik zu riskant ? („Hochrisikotechnologie“)

Option B:

Die Laufzeiten werden entsprechend verlängert



- Keine Ausgaben für den Steuerzahler.
- Längere Grundlastsicherung.
- Länger preiswerter Strom.
- Geringere Emissionen.
- Geringere Gefahr eines Versorgungsengpasses.

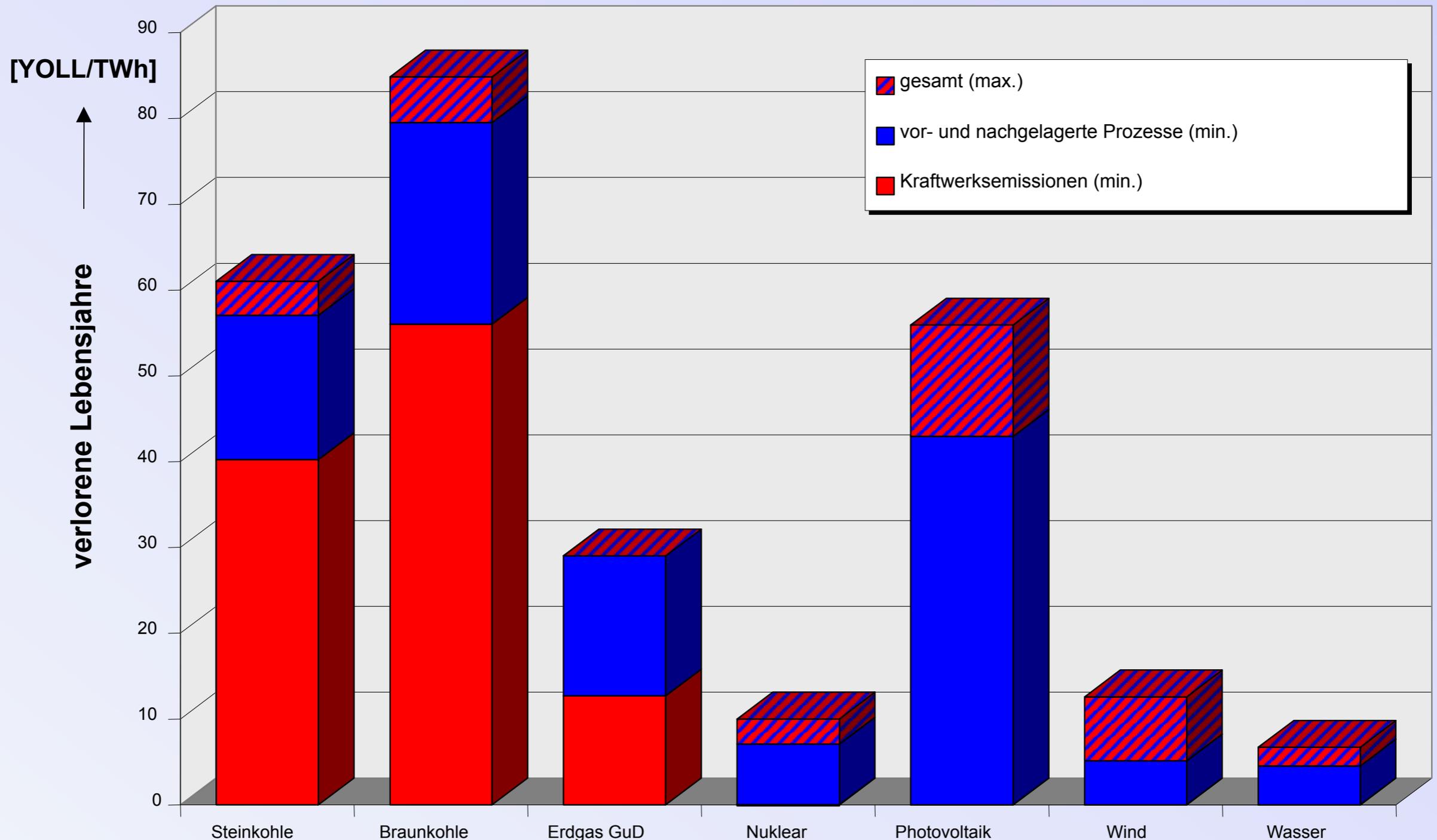
Ist Kerntechnik „Hochrisikotechnologie“? (Behauptung Bundesverfassungsgericht, 6.12.2016)

- Das Urteil des BVerfG fußt ganz wesentlich auf dem Begriff „Hochrisikotechnologie“.
- Das BVerfG definiert diesen Begriff nicht, unterstellt der Kerntechnik jedoch ein hohes Schadenspotential bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit.
- Das BVerfG belegt das hohe Schadenspotential jedoch nicht.
- Der UNSCEAR-Bericht zu Fukushima^(*) belegt: Das Schadenspotential selbst der ältesten Reaktoren westlicher Bauart ist gering. Durch die Havarie kam kein Mensch strahlungsbedingt zu Schaden, ähnlich wie bei Three-Miles-Island.
- Die Grundlage, einen finanziellen Ausgleich zu bevorzugen, ist damit nicht mehr gegeben.

(*) <http://www.unscear.org/unscear/en/fukushima.html>

Risiko der Kernenergie im Vergleich

Durchschnittliche spezifische Gesundheitsrisiken für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland



Quelle: Prof. Dr.-Ing. Alfred Voß, IER, Uni Stuttgart, Vortrag Forum Berlin 2002
http://www.ier.uni-stuttgart.de/publikationen/VortragBerlin_2002/FORUMBerlin_12032002.ppt

Was ist „Hochrisikotechnologie“?

Schon vergessen? EHEC-Skandal 2011

- Ursache: **Bio-Salatsprossen**
- Opfer: 56 Tote allein in Deutschland, Hunderte mit Nierenversagen (dauerhafte Dialysepatienten)

Das entspricht etwa der offiziellen Opferzahl von Tschernobyl(*), eines Reaktors **nicht-westlicher** Bauart, der hier nie genehmigt worden wäre.
Die Bio-Produkte waren aber genehmigt.

(* <http://www.unscear.org/unscear/en/chernobyl.html>)

Fazit

- Fachmännisch durchgeführte Studien belegen, dass Kerntechnik **keine** Risikotechnologie ist.
- Gerade die Kraftwerkshavarie von Fukushima hat das eindrucksvoll belegt, flankiert von Studien der WHO und UNSCEAR(*). Die einzigen Opfer kamen durch die hastige Evakuierung zustande.
- Die spontane Kürzung der Laufzeiten hat damit keine Grundlage mehr und sollte zurückgenommen werden.
- Das BVerfG-Urteil schlägt eine **Laufzeitverlängerung** ebenfalls als Ausgleich vor. Der Steuerzahler wird so um mehr als 1 Mrd. Euro **entlastet**, die in **nützliche und preiswerte Stromerzeugung** fließen.

(*) http://www.who.int/ionizing_radiation/a_e/fukushima/faqs-fukushima/en/